

Walliser
☆☆ Bote

Unabhängige Tageszeitung
Gegründet 1840

Mengis Medien AG

Herausgeber und Verleger:
Ferdinand Mengis, Nicolas Mengis
nicolas.mengis@mengismedien.ch

Geschäftsführer: Kurt Hasen
kurt.hasen@mengismedien.ch
Mengis Medien AG
Terbingerstrasse 2, 3930 Visp
Tel. 027 948 30 40, Fax 027 948 30 41
info@mengismedien.ch

Redaktion: Furkastrasse 21,
Postfach 720, 3900 Brig,
Tel. 027 922 99 88, Fax 027 922 99 89
Redaktion: lokal@walliserbote.ch
Sekretariat: info@walliserbote.ch

Chefredaktor: Thomas Rieder (tr)
Stv. Chefredaktor: Herold Bieler (hbi)
Ausland/Inland: Stefan Eggele (seg)
ausland@walliserbote.ch

Region: Luzius Theler (lth),
Franz Mayr (fm), Karl Salzmann (sak),
Werner Koder (wek), Sebastian
Glenn (gse), Armin Bregy (bra), Martin
Kalbermatten (mk), Melanie Biaggi
(meb), Stagiaire Michel Venetz (vem)
lokal@walliserbote.ch

Kultur: Lothar Berchtold (blo)
kultur@walliserbote.ch

Sport: Hans-Peter Berchtold (bhp),
Roman Lareida (rlr), Alban Albrecht
(alb), Samuel Burgener (sbr)
sport@walliserbote.ch

Ständige Mitarbeiter:
Georges Tscherrig (gtg), Hildegard
Stucky (hs), Dr. Alois Grichting (ag)

Online-Redaktion 1815.ch:
Ressortleiter: Norbert Zengaffinen (zen)

Leilah Ruppen (rul)
Stephanie Zenzünen (stz)
Perrine Anderegg (pan)
Manuela Pfaffen (map)
lokal@1815.ch, info@1815.ch

Themenbeilage: Monatliche Beilage
zum Walliser Boten. Redaktion:
Stephanie Zenzünen (stz) Leitung,
Perrine Anderegg (pan)

Produktionsleitung: Manuela Bonetti
Zuschriften: Die Redaktion behält sich
die Veröffentlichung oder Kürzung von
Einsendungen und Leserbriefen aus-
drücklich vor. Es wird keine Korrespon-
denz geführt.

Nachrufe: Die Nekrologe erscheinen
gesammelt auf einer sporadischen
Sonderseite.

Abonentendienst:
Terbingerstrasse 2, 3930 Visp,
Tel. 027 948 30 50, Fax 027 948 30 41
abodienst@walliserbote.ch

Auflage: 24 046 Expl. (beglaubigt
WEMF) jeden Donnerstag Grossauflage
34 904 Expl.

Jahresabonnement:
Fr. 329.- (inkl. 2.5% MWSt.)
Einzelverkaufspreis:
Fr. 2.20 (inkl. 2.5% MWSt.)

Jahresabonnement WB-online:
Fr. 195.- (inkl. 8% MWSt.)

Annahme Todesanzeigen:
3900 Brig, Furkastrasse 21,
Annahmeschluss Mo-Fr 21.00 Uhr,
So 14.00-21.00 Uhr,
Telefon 027 922 99 88
korrektorat@walliserbote.ch

Inseratverwaltung und Disposition:
Mediaverkauf
Terbingerstrasse 2, 3930 Visp
Tel. 027 948 30 40, Fax 027 948 30 41
PC 60-175864-0
inserate@walliserbote.ch

Inserateannahmestellen:
3930 Visp, Terbingerstrasse 2,

Technische Angaben:
Satzspiegel 284 x 440 mm,
Inserate 10-spaltig 24.8 mm,
Reklame 6-spaltig 44 mm

Anzeigenpreise:
Grundtarif: Annoncen-mm Fr. 1.11
(Donnerstag Fr. 1.22)
Kleinanzeigen bis 150 mm Fr. 1.22
(Donnerstag Fr. 1.34)
Rubrikanzeigen: Automarkt,
Immobilien, Stellenmarkt Fr. 1.22
(Donnerstag Fr. 1.34)
Reklame-mm Fr. 4.44
(Donnerstag Fr. 4.88)
Textanschluss Fr. 1.44
(Donnerstag Fr. 1.58)
Alle Preise exkl. 8% MWSt.

Zentrale Frühverteilung:
Adrian Escher
verteiler@walliserbote.ch

Urheberrechte: Inserate, die im
«Walliser Boten» abgedruckt sind,
dürfen von nicht autorisierten Dritten
weder ganz noch teilweise kopiert,
bearbeitet oder anderweitig verwendet
werden. Insbesondere ist es untersagt,
Inserate – auch in bearbeiteter Form –
in Online-Dienste einzuspeisen. Jeder
Verstoß gegen dieses Verbot wird
gerichtlich verfolgt.

ISSN: 1660-0657

Publikationsorgan CVPO

Bildung | Ein neues System hält am Kollegium Brig Einzug. Steigt deshalb die Durchfallquote?

Reifeprüfung vor Reifetest



Schulalltag. Kollegiumslehrer Michel Schmidt beim Unterricht. In Zukunft wird mehr Wert auf naturwissenschaftliche Fächer und die breite Allgemeinbildung gelegt.

FOTOS WB

BRIG | Das Zauberwort heisst EVAMAR95. Nach diesem System schliessen die Maturanden des Kollegiums Brig im neuen Schuljahr erstmals ab. In einem Unterwalliser Kollegium hatte das gravierende Auswirkungen.

SEBASTIAN GLENZ

Das Kollegium Creusets in Sitten lieferte in diesem Jahr Schlagzeilen. 21 Schülerinnen und Schüler fielen durch die Matura. Ein Rekord. Creusets-Rektor Benjamin Roduit sagte im «Nouvelliste», dass es noch zu früh sei, um die Gründe zu kennen. Wahrscheinlich hätte es aber mit dem neuen Maturasystem zu tun: EVAMAR95. Im nächsten Jahr werden auch erstmals die Briger Kollegiums-schüler auf diese Weise abschliessen. Das lässt die Frage zu: Kommt es auch da zu einer rekordhohen Durchfallquote?

Spiritus-Sanctus-Rektor Michael Zurwerra verneint: «Vorausgesetzt, dass die Schülerinnen und Schüler der Maturaklassen mit dem gleich grossen Engagement und Fleiss im nächsten Jahr studieren wie ihre Vorgänger in den letzten Jahren, werden wir am Kollegium Brig die gleich hohe Erfolgsquote wie im Durchschnitt der letzten zehn Jahre haben.» Auch für Zurwerra ist es unverständlich, dass in «Creusets» so viele Studenten durchfielen. «Ich kenne die Umstände nicht, daher kann ich im Moment dazu auch keine Aussage machen. Ich weiss aber, dass die Schulleitung und die Lehrer im Lycée-Collège des Creusets derzeit intensiv nach den Gründen forschen. Die Schulleitung des Kollegiums Creusets ist übrigens erfahren und sehr kompetent.» Erstaunlich ist, dass das Kollegium Creusets als einziges der drei Unterwalliser Gymna-

Bio, Chemie und Physik zählen wieder einzeln

sien solch schlechte Resultate lieferte. Deshalb setzt man in Brig in Bezug auf das neue System auf Information. Rektor Zurwerra dazu: «Die Schüler kennen bereits heute die neuen Anforderungen der Matura nach EVAMAR95 (Evaluation des Maturaanerkenntnisreglements 95) und daher werden sie sich auch darauf einstellen.» Doch was ändert sich mit dem neuen Maturasystem eigentlich genau? Alle Fächer zählen im Maturazeugnis wieder gleich viel. Fächerkombinationen gibt es nicht mehr. Das trifft beispielsweise die naturwissenschaftlichen Fächer. Im alten System ergaben Biologie, Chemie und Physik – mit unterschiedlicher Gewichtung – eine Note. Im neuen System zählt jedes Fach einzeln. Wer in den naturwissenschaftlichen Fächern

also generell schlecht ist, hat ein Problem. Denn in den neu insgesamt 14 Fächern darf man nicht mehr als vier Noten unter einer 4,0 haben. Hinzu kommen die Minuspunkte. Das Damoklesschwert, das in diesem Fall über den Köpfen der Schüler schwebt, heisst doppelte Kompensation. Eine 3,5 im Maturazeugnis ist ein ganzer Minuspunkt. Eine 4,5 nur ein halber Pluspunkt. Am

Schluss muss die Rechnung null ergeben. Man rechne. Geändert wurde das System, weil die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren auf der einen Seite die Naturwissenschaften stärken will und andererseits mehr Wert auf die breite Allgemeinbildung legt. Neu ist auch, dass die Maturaarbeit im neuen Schuljahr als Note zählt.

Bestanden hat, wer...

Die Maturanden des Schuljahres 2012/2013 schliessen erstmals nach dem neuen System EVAMAR ab. Die Matura ist bestanden, wenn...

...in allen Maturitätsfächern die doppelte Summe aller Notenabweichungen von 4,0 nach unten nicht grösser ist als die einfach berechnete Summe aller Notenabweichungen von 4,0 nach oben (doppelte Kompensation);

...der Kandidat/die Kandidatin in den 14 Fächern nicht mehr als vier Noten unter 4,0 aufweist;

...die Summe der Punkte der Fächer der ersten Gruppe (Deutsch, Französisch, Mathe, Englisch, Schwerpunktfach) mindestens 20 Punkte beträgt.

Gesellschaft | Ein fantastisches Spektakel bietet sich in Leuk-Stadt

Völker Mittelherdes kehren zurück

LEUK-STADT | Am Donnerstag sind die Tore zum Mittelherde-Fest nach fünf Jahren Wartezeit erneut aufgestossen worden.

Weit über 1000 Fans des epochalen Fantasy-Werks «Herr der Ringe» von J.R.R. Tolkien werden in den nächsten drei Tagen um Einlass auf die Leuker Burgwiese bitten. Geheimnisvolle Fabelwesen, mystische Gefährten und weitere Gestalten aus dem mythenreichen Tolkien-Universum haben ihr Lager aufgeschlagen. Friedvoll, fantastisch und sagenhaft; so präsentiert sich die Szenerie am Mittelherde-Fest, das heuer in seiner sechsten Auflage durchgeführt wird. Mehr als ein Jahr intensiver Vorbereitungszeit ist ins Land gezogen, bis der grösste Fantasy-Event der Schweiz im Jahr 2012 Realität wurde. Nun sind die Banner und Fahnen wieder aufgezogen. Mehr Bilder aus dem Reich der Hobbits und Orks finden Sie auf 1815.ch. pan



Leuk ist Mittelherde. Der traditionelle Fackelumzug durch die Stadt verströmt eine bezaubernde Ambiance. Allerlei Stände zieren das Stadtbild (rechts oben), damit die Mittelherde-Besucher auf ihre Kosten kommen.



FOTOS WB